

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849

221 (16.9.1849)

Beilage zu Nr. 221 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 16. September 1849.



E. 510. [117]. Mannheim und Karlsruhe.
**Billigste Reise-Gelegenheit nach
New-York und New-Orleans, so-
wohl über London als auch über
Savre**



„Die Hoffnung,“

konzeffionirte deutsche Bureau für Auswanderung nach Amerika.
4 mal monatlich über London,
3 Savre.

Die Auswanderer haben den besondern Vortheil, daß sie nicht nur durch meine eigenen Kondukteure begleitet, sondern auch in den sämtlichen Hafenstädten, selbst in Amerika, von Deutschen empfangen und mit Rath und That unterstützt werden.

Verträge über beide Hafen können bei meinen Agenten und bei mir abgeschlossen werden.
Mannheim, im August 1849.

Zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen, sowie zur Ertheilung jeder Auskunft empfiehlt sich
H. Bielefeld,
Buchhändler in Karlsruhe.

E. 860 [63] Mannheim.

Für Auswanderer. Von der Regierung konzeffionirte Haupt-Agentur der London-New-Yorker Postschiffe.

Die 16 großen regelmäßigen amerikanischen Dreimaster-Schiffe dieser Linie fahren jeden 6., 13., 21., 28. im Monate ab.
Die Preise sind stets die billigsten, und werden auch für die Gepäckbeförderung die größtmöglichen Vortheile eingeräumt.
Wegen Abschließen von Verträgen beliebe man sich zu wenden
in Mannheim an
C. Nestler & Comp.,
Haupt-Agenten.



F. 135. Heidelberg. Hausversteigerung.

Das zur Gantmasse des Schneidermeisters Johann Durland Pahn gehörige, in der untern Angermühlstraße zwischen der Augustiner- und Schulgasse unter Lit. C. Nr. 259 nächst der Universitäts- und dem Museum gelegene dreistöckige Wohnhaus, 12 Stuben 13 Schuß 3 Zoll 4 Linien enthaltend, einerseits der evangelische Hofackerhofen, andererseits die Schulgasse, hinten Hofacker Peter West Gehraus, wird
Dienstag, den 16. Oktober 1849,
Nachmittags 3 Uhr,
auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert, und bei erreichten oder überbotenerm Schätzungspreis sofortlich zugeschlagen.
Bemerkung wird, daß dies Haus durch eine sehr solide Bauart und zweckmäßige Eintheilung seiner Räumlichkeiten sich auszeichnet, auch seiner vortheilhaften Lage wegen zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet erscheint.
Heidelberg, den 13. September 1849.
Das Bürgermeisterrath.
W e b e r.
vdt. A. J. Sachs.

F. 126. [21]. Mannheim.
Bekanntmachung.
Kommenden Mittwoch, den 19. d. M., Morgens 10 Uhr, werden auf dem Redarbrückenbauwerke bei Ladenburg nachstehende Gerätschaften und Materialien einer Versteigerung ausgesetzt.
A. Materialien.
40% gedientes Eisen,
5% altes do.
3 1/2% Grabstammetzen,
134 Pfund Grabstammetzen,
230% Transportwagenachsen,
84 Stück Achsenbänder, 468 Pfund,
12 „ Träger, schmiedeeiserne, 202 Pfund,
20 „ Steinstrahlen,
8 „ Handkarrenreife,
5000 „ Dienstabklöben,
2 Thorbeschläge,
6 Stück Säul- und Sarröfen mit Rohr,
40 „ brauchbare Rippwagenräder, 100%
44 „ „ Rippwagenlager, 16%
22 „ „ Rippwagenachsen, 23%
130% altes Gussblei,
360% altes Salthwert,
27 Pfund Bergschmelze,
75 Stück Beschläge,
220% Beschläge,
6 1/2 Pfund Terpentinöl,
12 Stück Klobstämme, 50' bis 55' lang,
6 „ Gerüstlängen, 20' bis 30' lang,
3 „ eichene Querschwellen,
9 „ „ Langschwellen,
800 „ Schwarzen,
113 „ eichene Balken,
133 „ Dielenabfälle,
4 „ Handkarrenräder.
B. Gerätschaften.
1) Für Maurer- und Steinbauerarbeiten, als: Sandgitter, Meißel, Hammer etc.
2) Zimmermannsgeräth aller Art, in verschiednen Abtheilungen.
3) Dergleichen Handwerkzeug für Schmiede.
4) Verschiedenes Schreinerhandwerkzeug.
Mannheim, den 14. September 1849.
Großh. bad. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.
G r e i n e r.

F. 131. [21]. Nr. 494. Gernsbach (Holz-
versteigerung.) Aus der forstbomane Gernsbach,
Abth. 12, Bummershard, werden am
Samstag, den 22. September d. J.:
338 Stämme tannenes Bauholz,
1000 Stück tannene Säglöcher,
77 Stangen,
190 Klaster tannenes Scheiter- und Prügelholz

versteigert, wozu sich die Liebhaber Morgens um 9 Uhr beim Schloß Eberlein einfinden können.
Gernsbach, den 14. September 1849.
Großh. bad. Bezirksforstrei.
E i s e n d o r f.

F. 69. [33]. Stühlingen. (Holzversteigerung auf dem Stod.) Aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Stühlingen werden nachverzeichnete Bau-, Nutz- und Brennholz in öffentlicher Versteigerung auf dem Stod verwerthet, und zwar bis
Montag, den 24. September d. J.,
Distrikt Großholz bei Bettmaringen,
50 Stämme tannenes Bauholz,
200 Stück tannene Säglöcher,
80 Klaster tannenes Scheiter- und Prügelholz.
Distrikt G h ü r t.
150 Stück tannene Säglöcher,
40 Klaster tannenes Scheiter- und Prügelholz.
Dienstag, den 25. September,
Distrikt Erleberg bei Bürrlingen,
200 Stämme tannenes Bauholz,
150 Stück tannene Säglöcher,
120 Klaster tannenes Scheiter- und Prügelholz.
Distrikt Kehrhalde bei Vulgenbach,
30 Stämme tannenes Bauholz,
120 Stück tannene Säglöcher,
40 Klaster tannenes Scheiter- und Prügelholz.
Distrikt Rattenhalde bei Duggenried,
30 Stämme tannenes Bauholz,
15 Klaster tannenes Scheiter- und Prügelholz.
Distrikt Berauer Halde bei Berau,
30 Stämme tannenes Bauholz,
80 Stück tannene Säglöcher,
80 Klaster huchenes und tannenes Scheiter- und Prügelholz.

Die Zusammenkunft der Liebhaber findet vor der Versteigerung auf der Kleinstraße zwischen Hugelweier und Kürzell bei dem Eingange in den Abtswald statt.
Die Domänenwaldhüter Erhardt von Kürzell und Keunhöckle von Hugelweier sind angewiesen, dieses Holz auf jedwede Requisition bis zum Steigerungstage vorzutragen; Ersterer im Abtswald und Letzterer im Schneidwald.
Dinglingen, 12. September 1849.
Großh. bad. Bezirksforstrei. J a h n e i m.
K ä f f e r.

F. 95 [32]. Dinglingen. (Eichstämmeversteigerung.) In den forstbomanen „Abtswald und Schneidwald“ des Forstbezirks Jahnheim, werden am Montag, den 1. Oktober d. J., früh 9 Uhr,
200 Stämme Eichen,
zu jeglicher Verwendung tauglich, — auf dem Stod dem Abtsfuß nach — einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.
Die Zusammenkunft der Liebhaber findet vor der Steigerung auf der Kleinstraße zwischen Hugelweier und Kürzell bei dem Eingange in den Abtswald statt.
Die Domänenwaldhüter Erhardt von Kürzell und Keunhöckle von Hugelweier sind angewiesen, dieses Holz auf jedwede Requisition bis zum Steigerungstage vorzutragen; Ersterer im Abtswald und Letzterer im Schneidwald.
Dinglingen, 12. September 1849.
Großh. bad. Bezirksforstrei. J a h n e i m.
K ä f f e r.

F. 91. [32]. Karlsruhe. (Fahndung.) Der Korporal Johann Georg Erny von Kirchheim ist der Treulosigkeit so wie der Theilnahme an der Militärmeuterei beschuldigt, und da derselbe sich auf flüchtigem Fuß befindet, so wird er aufgefordert, sich binnen 14 Tagen
dahier zu stellen und zu rechtfertigen, widrigenfalls nach Lage der Akten das weitere Rechtliche gegen ihn verfügt werden sollte.
Zugleich eruchen wir sämtliche Behörden, auf den Korporal Erny, dessen Signalement unten folgt, fahnden, im Betretungsfalle ihn arreftiren und anher abliefern zu lassen.
Auch wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt und seinen Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung

nochmaliger Zahlung, an ihn keine Zahlung zu leisten.
S i g n a l e m e n t
des Korporal Johann Georg Erny.
Alter, 29 Jahre.
Größe, 5' 8" 2".
Körperbau, schlant, aber stark.
Gesichtsfarbe, gesund.
Augen, grau.
Haare, braun.
Nase, mittel.

Karlsruhe, den 13. September 1849.
Die niedergelegte Untersuchungskommission für das frühere 1. Dragonerregiment.
K ü t t i n g e r.

F. 90. [33]. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Kanonier Michael Schaffner von Buchheim, Landamts Freiburg, ist angeklagt, an der Befreiung Struve's aus dem Gefängnis in Bruchsal Theil genommen zu haben. Da derselbe flüchtig ist, so wird er aufgefordert, sich binnen 14 Tagen
zu stellen, widrigenfalls nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis gegen ihn gefällt werden wird.
Sein Vermögen wird mit Beschlag belegt, und alle Behörden um Fahndung auf denselben und gefängliche Einlieferung im Betretungsfalle gebeten.
Karlsruhe, den 12. September 1849.
Großh. Untersuchungskommission für die ehemalige Artilleriebrigade.
W i l h e l m i.

F. 94. [22]. Nr. 25, 26. Bruchsal. (Aufforderung und Fahndung.) Leonhard Kolb von Bahndücken, welcher wegen Diebstahls dahier in Untersuchung steht, und sich im Besitz eines Wanderbuchs als Schuhmacher befindet, hat ohne Erlaubnis seine Heimath verlassen, und treibt sich höchst wahrscheinlich, um Arbeit zu suchen, im Lande umher.
Wir bitten daher sämtliche Polizeibehörden, auf ihn zu fahnden, und im Betretungsfalle anher abzuliefern.
Bruchsal, den 6. September 1849.
Großh. bad. Oberamt.
v. B e r g.
vdt. Hamminge,
Akt. jur.

F. 137. Nr. 18, 325. Tauberbischofsheim. (Aufforderung und Fahndung.) Margarethe Wohlfarth von Dilsbach, welche dahier wegen Diebstahls und Unterschlagung in Untersuchung steht, hat sich folgender durch die Flucht entzogen; dieselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen
dahier zu stellen, ansonst nach Lage der Akten gegen sie erkannt wird.
Zugleich stellen wir unter Befügung eines Signalements der Margarethe Wohlfarth an die Gerichts- und Polizeibehörden das Ersuchen, auf dieselbe zu fahnden, und sie im Betretungsfalle anher abliefern zu wollen.
Signalment der Margarethe Wohlfarth.
Alter, 23 Jahre.
Größe, 5' 1".
Haare, schwarz.
Stirn, hoch.
Augen, grau, trübend.
Nase, etwas aufgeworfen.
Mund, breit.
Kinn, oval.
Gesichtsfarbe, gesund.
Bildung, voll.
Tauberbischofsheim, den 13. September 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
L a n g.
vdt. Demoll.

F. 63. [33]. Nr. 29, 534. Laub. (Fahndung.) Dem Damian Reumeyer von Oberweier wurde in der Nacht vom 23. auf den 29. d. M. ein Pferd sammt Geschirr aus seinem Stalle entwendet. Das Pferd ist etwa 10 Jahre alt, eine braunrothe Stute mit weißem Stern und weißen Hinterfüßen, wovon der rechte etwas krumm ist. Die Füße waren bei der Entwendung frisch beschlagen und das Eisen am linken Vorderfuß war etwas stärker als die andern. Das Pferdgeschirr ist alt und abgetragen.
Dies wird beauftragt der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den unbekanntem Thäter bekannt gemacht.
Laub, den 30. August 1849.
Großh. bad. Oberamt.
Blattmann.

F. 57 [33]. Nr. 39, 884. Heidelberg. (Diebstahl.) Am 5. d. M. wurden dem Hausknecht Ernst Ruf hier folgende Gegenstände aus seinem Koffer entwendet, nämlich: ein schwarzes Tuchsamit mit überponnenen Knöpfen, ein Paar schwarze belfgestreifte Wuchstiefeln, ein Paar wollene karrierte Posen von braunem Grund, eine schwarz-eidene Atlasweste, eine blaue wollene Weste mit überponnenen Knöpfen, eine graudüne Weste mit rothen kleinen Karros und Blümchen, mit gläsernen Knöpfen, eine dunkle, weiß und roth gestreifte Sommerweste, eine silberne Sackuhr mit weißem Zifferblatt, arabischen Zahlen, um welche, sowie um die untere messingene Platte des Werks ein silberner Ring, in welchem ringsherum Granatsteine gefast, ein mit Silber beschlagener grüner Riemen als Uhrgehäng dienend, in der Mitte ein silbernes Herz zum Auf- und Abschließen mit dem Buchstaben J. E. R. ein silberner Uhrschlüssel, ein silberner Sackzug mit rothem Grund und Blumen, ein silberner, schwarz und blau gestreifter Schal, ein baumwollener farbiger Schal, 2 Sackmesser mit hirschhornnen Heft, ein roth- und weißelbener Gelbbeutel mit Stahlring und Gehäng, 2fl. Geld in Mänze.
Heidelberg, den 7. Septbr. 1849.
Großh. bad. Oberamt.
S a c h s.

F. 41. [33]. Nr. 18, 054. Bonndorf. (Aufforderung.) Bezüglich der schon früher angeordneten Fahndung werden
1) Jagenteurpraktikant Karl Dollmatsch von Karlsruhe;
2) Geometer Karl Heuberger von Ueberlingen;
3) Leopold Rosenthal von Ladenburg;
4) Baruch Rosenkranz von Reidenstein;

5) Hauptlehrer Heinrich Bidel von Effenhofen;
6) Bauführer Laver Gregg von Donaueschingen, aufgefordert, wegen der angeklagten Theilnahme am letzten Aufstand im Großherzogthum Baden sich binnen 3 Wochen
dahier zu stellen und zu verantworten, als sonst nach dem Ergebnis der gegen sie eingeleiteten Untersuchung erkannt würde.
Bonndorf, den 8. September 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
S i e d.
F. 43. [33]. Nr. 20, 150. Bretten. (Aufforderung.)
J. u. S.
gegen
Kaufmann Jakob Autenrieth von
hier,
wegen hochverrätherischer Unternehmungen.
Gegen den bereits zur Fahndung ausgeschriebenen Kaufmann Jakob Autenrieth von hier ist eine Untersuchung wegen hochverrätherischer Unternehmungen eingeleitet. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen
dahier zu stellen, und über die gegen ihn vorliegenden Anschuldigungspunkte zu verantworten, widrigenfalls nach dem Ergebnis der Untersuchung gegen ihn erkannt wird.
Bretten, den 7. September 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
G a u p p.

F. 138. Nr. 11, 801. Vorberg. (Bekanntmachung.) Unter Bezug auf Erlass des großh. Justizministeriums vom 16. August l. J., Nr. 7901, wird die früher verfügte Vermögensbeschlagnahme gegen nachstehende Personen, die der Theilnahme an der letzten Revolution verdächtig sind, wieder aufgehoben:
1) Bürgermeister Schellinger von Bödingen;
2) Theilungskommissar Käppler von Geisingen, d. J. in Schillingsthal;
3) Lehrer Wagner von Langenrieden;
4) Gemeinderath E. Besselt von Unterschöps;
5) Kaufmann E. Ködiger von da;
6) Müller Philipp Werner von da;
7) Müller Joseph Stein von Königshofen;
8) Sigmund Hoffmann von da;
9) Ganevirch Schenk von da;
10) Schneider Paul von da;
11) Räder M. Kraft von Oberschöps.
Vorberg, den 10. September 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
S i c h e r.

F. 121. Nr. 9977. Möstkirch. (Bekanntmachung.) Den Zustand im Großherzogthum Baden betreffend.
Nach Ansicht des provisorischen Geses vom 1. v. Mts, Reg. Bl. Nr. 46, und in Gemäßheit des Justiz-Ministerialerlasses vom 16. v. M., Nr. 7901, wird die gegen Kaufmann Johann Markt, Marquart Lauchert, Friedrich Fischer, Kronenwirth Joseph Braun, Fabner Anton Singer, Schuster Laver Striegel, Fabner Joseph Eberle, Posthalter Roder, Tagelöhner Anton Kille, Jakob Schneider, Schmied Mathä Siska, Wäcker Georg Fröblich, Sophia Singer, Theresia Mors, Agathe Eberle, Schuster Jakob Keller, Baron Louis von Zeppelin, Döfenwirth Anton Maier, Schuster Jos. Scheerer, Partikulier Ransperger, Raffetier Franz Anton Geller, Gärtner Karl Knöpfle, Wäcker Johann Baptist Eitelberger, die Ehefrauen des Kupferschmieds Sebastian Braunwirth und des Reggers Dreber, Kaufmann Friedrich Ignaz Wader, die Ehefrauen des Lehrers Kolb und des Johann Mors, die Ehefrau des Bürgermeisters Emmert, sämmtlich von hier, Ladeneier Wilhelm Zink von Ahern, Dienstknecht Johann Fischer von Aulstingen, Braumeister Nepom. Walter von Krumbach, Dienstknecht Joseph Hafner, Jakob Schied, und Lehrer Stephan Schmid von Rohrdorf erkannte Vermögensbeschlagnahme bis auf Weiteres wieder aufgehoben.
Möstkirch, den 12. September 1849.
Großh. bad. Untersuchungskommissar.
F i n e i s e n.
vdt. Kiehmeyer,
A. J.

F. 130. Nr. 11, 472. Weinheim. (Bekanntmachung.)
J. S.
des Konr. Schäfer von Lügelsachsen
gegen
Valentin Leonhard von Weinheim,
Forderung ad 200 fl. nebst 5%
Zins vom 12. April 1848.
In der hier oben bezeichneten Klage wird der Ortsvorsteher zu Weinheim anmit beauftragt, für den Betrag der oben bezeichneten Verbindlichkeit die Versteigerung der in dortiger Gemarkung gelegenen, unbeweglichen Güter des Beklagten nach 30 Tagen von dem Tage an gerechnet, wo gegenwärtige Vollstreckungsverfügung dem Schuldner eingehändigt wurde, einzuleiten, und seiner Zeit unter Beobachtung der gesetzlichen Formen daselbst vorzunehmen.
Da der Beklagte flüchtig ist, wird ihm dieses auf öffentlichem Wege hiermit bekannt gemacht.
Weinheim, den 8. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. P r e e n.

F. 93. [31]. Nr. 17, 041. Tauberbischofsheim. (Bekanntmachung.)
J. S.
der großherzoglichen General-Staatskasse
gegen
den selbigen Rechtsanwalt Dr. Kreitzer von Tauberbischofsheim,
Kauforderung betreffend.
Die Klägerin trug vor:
Der Beklagte hat sich bei dem jüngsten Aufstande nicht unwesentlich betheiligt; insbesondere bekleidete er das revolutionäre Amt eines Zivilkommissars für den Amtsbezirk Tauberbischofsheim, und war zuletzt auch Mitglied der sogenannten konstituirenden Ver-

1) Bürgermeisterei Schellinger von Bödingen;
2) Theilungskommissar Käppler von Geisingen, d. J. in Schillingsthal;
3) Lehrer Wagner von Langenrieden;
4) Gemeinderath E. Besselt von Unterschöps;
5) Kaufmann E. Ködiger von da;
6) Müller Philipp Werner von da;
7) Müller Joseph Stein von Königshofen;
8) Sigmund Hoffmann von da;
9) Ganevirch Schenk von da;
10) Schneider Paul von da;
11) Räder M. Kraft von Oberschöps.
Vorberg, den 10. September 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
S i c h e r.

F. 130. Nr. 11, 472. Weinheim. (Bekanntmachung.)
J. S.
des Konr. Schäfer von Lügelsachsen
gegen
Valentin Leonhard von Weinheim,
Forderung ad 200 fl. nebst 5%
Zins vom 12. April 1848.
In der hier oben bezeichneten Klage wird der Ortsvorsteher zu Weinheim anmit beauftragt, für den Betrag der oben bezeichneten Verbindlichkeit die Versteigerung der in dortiger Gemarkung gelegenen, unbeweglichen Güter des Beklagten nach 30 Tagen von dem Tage an gerechnet, wo gegenwärtige Vollstreckungsverfügung dem Schuldner eingehändigt wurde, einzuleiten, und seiner Zeit unter Beobachtung der gesetzlichen Formen daselbst vorzunehmen.
Da der Beklagte flüchtig ist, wird ihm dieses auf öffentlichem Wege hiermit bekannt gemacht.
Weinheim, den 8. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. P r e e n.

F. 93. [31]. Nr. 17, 041. Tauberbischofsheim. (Bekanntmachung.)
J. S.
der großherzoglichen General-Staatskasse
gegen
den selbigen Rechtsanwalt Dr. Kreitzer von Tauberbischofsheim,
Kauforderung betreffend.
Die Klägerin trug vor:
Der Beklagte hat sich bei dem jüngsten Aufstande nicht unwesentlich betheiligt; insbesondere bekleidete er das revolutionäre Amt eines Zivilkommissars für den Amtsbezirk Tauberbischofsheim, und war zuletzt auch Mitglied der sogenannten konstituirenden Ver-

